

Wahrnehmen



Gott, die bedingungslose Quelle, aus der alle Dinge bedingt entstehen und nach gemachter Erfahrung zurückkehren, sehnte sich danach, sich selbst zu erfahren und schuf Bewusstsein (Geist), Energie (Seele) und die vier Elemente (Körper).

Als konditioniertes Bewusstsein, als Vermittler, schuf Gott Energie.

Als konditionierte Energie schuf Gott die vier Elemente.

Aus den vier Elementen schuf Gott Himmel und Erde, Mineralien, Pflanzen und Tiere.

Aus den drei primären Bewusstseinszuständen und den vier Elementen schuf Gott schließlich den Menschen nach seinem Bild und Gleichnis. Gott stellte die Energie in die Mitte, nannte sie die Seele und sah, dass es gut war.

Dank des freien Willens hat auch der Mensch den Wunsch, sich selbst zu erfahren und die Möglichkeit, sich zu identifizieren. Dieser Identifikation verdanken wir unser Ego und unsere menschlichen Probleme. Die Website karavanserai.com soll einen Einblick in die Entstehung, das Erkennen und die Auflösung dessen geben, was unsere Rückkehr zur Quelle hindert. Mensch erkenne dein wahres Selbst!

Mit einem Smartphone kannst du visuell, akustisch und schriftlich kommunizieren. In Zukunft wird dein Smartphone wahrscheinlich auch schmecken, riechen und fühlen können. Schließlich ist ein Smartphone nach unserem Ebenbild geschaffen. Aber stell dir vor, dein Smartphone denkt: "Wow, jetzt habe ich ein schönes Bild gemacht, oder ich hatte gestern ein wirklich gutes Gespräch, oder ich habe sie in der Mail von letzter Woche schön an der Nase herumgeführt." Dein Smartphone würde also künstliche Intelligenz demonstrieren und genau das hast du auch getan.

Du wurdest als Mensch geboren und hast dein wahres Selbst um dein drittes Lebensjahr herum privatisiert und dich dadurch zu einem Bio-Smartphone, zu einem Ego degradiert. Du bist ein menschliches Wesen, das sich selbst zu einem Bio-Roboter degradiert hat. Kein Bio-Roboter für Energie, wie in "The Matrix", sondern ein Bio-Roboter für Bewusstsein! Selbstrealisation ist der Moment, in dem du erkennst, dass dies für dich und für fast alle Menschen gilt. Keine Panik, du bist und bleibst das Wahrnehmen deines Lebens, nur hast du dir damals einen Wahn dazwischengeschoben.

Als Bio-Roboter, als Ego, musst du nicht plötzlich anfangen, alle möglichen Dinge zu tun. Selbstrealisation, deinen Bewusstseinszustand realisierend, und Gottes Gnade tun ihr Übriges. Ein paar Tipps: "Egos haben Meinungen, erkennen sich selbst im Spiegel und sind einem ständigen Wandel unterworfen." Werde wieder Mensch und sündige nicht mehr!

Wahrnehmen ist Bewusstsein, das durch Aufmerksamkeit gesteuert wird. Der Mensch kann Wochen ohne Erde (Nahrung), Tage ohne Wasser, Minuten ohne Luft, aber keine Sekunde ohne Feuer (Wahrnehmen) auskommen. Von diesen vier Elementen ist das Feuer so wichtig, dass wir weder bewusst noch unbewusst darauf verzichten können. Das Bewusstsein ist die Grundlage aller Schöpfung, ohne

Wahrnehmen kann nichts existieren. Du kennst sicher die Geschichte von Prometheus, der den Menschen aus Mitleid den Gebrauch des Feuers ermöglichte. Nicht das Feuer des Grills oder des Hochofens, sondern das Feuer der Vernunft und des freien Willens. Prometheus musste dafür teuer bezahlen, denn er wurde an den Staub gekettet und ein Adler fraß jeden Tag seine Leber, die in der Nacht wieder nachwuchs. Das Schicksal des Prometheus beschreibt also den Prozess der Reinkarnation.

Wir sind Wahrnehmer, wir nehmen uns und unsere Umgebung ständig wahr. Dank des Feuers der Wahrnehmung existiert alles, aber dieses Feuer ist kein Ding, es ist die Wahrnehmung der Dinge. Pierre Teilhard de Chardin (1881-1955) hat es folgendermaßen formuliert: "Tag für Tag, nachdem es uns gelungen ist, den Wind, die Wellen, die Gezeiten und die Schwerkraft zu kontrollieren, werden wir uns die Energien der Liebe unterordnen, und dann wird der Mensch zum zweiten Mal in seiner Geschichte das Feuer entdeckt haben." Das kosmische Feuer des Bewusstseins, durch das Wahrnehmen möglich wird. Ohne das unbedingte Feuer des Bewusstseins kann nichts existieren, aber Dinge sind dem Wandel unterworfen, sind immer bedingt.

Das Unbedingte nimmt die Bedingtheit wahr.

Wenn du das liest, nimmst du dich selbst wahr, während du liest, und gleichzeitig nimmst du die Lektüre und das, was gelesen wird, wahr. Du nimmst alle möglichen Dinge wahr, auch "dich selbst" beim Lesen und den Inhalt des Gelesenen. Es gibt sozusagen ein Lesen, aber in Wirklichkeit gibt es keinen Leser, sondern nur das Wahrnehmen des Lesens durch ein äußerst geeignetes Mittel, deinen Körper.



Avalokiteshvara Bodhisattva sah beim Praktizieren der Prajna Paramita die fünf Skandhas leer transzendieren von allen Leiden und Schwierigkeiten.

1. Die Form ist leer und daher gibt es keine Schwierigkeiten zu erkennen.
2. Das Gefühl ist leer und deshalb gibt es kein Gefühl.
3. Der Geist ist leer, deshalb gibt es kein Wissen.
4. Der Wille ist leer, also gibt es auch kein Tun.
5. Das Bewusstsein ist leer, deshalb gibt es kein Erwachen.

Ohne Form gibt es keine Leerheit und ohne Leerheit gibt es keine Form. Form ist dann Leerheit und Leerheit ist dann Form. Auch das Fühlen, Denken, Wollen und Bewusstsein sind so. Saripitra, all diese Dharma's sind Phänomene. Nicht erschaffend, nicht zerstörend, nicht beschmutzend, nicht rein werdend, nicht wachsend, nicht abnehmend. Diese leeren Dharmas sind ohne Vergangenheit, ohne Zukunft, ohne Gegenwart.

Deshalb gibt es die Leere,
keine Form, kein Gefühl, kein Denken, kein Wille, kein Bewusstsein,
keine Augen, Ohren, Zunge, Nase, Körper, Gewissen,
kein Sehen, Hören, Schmecken, Riechen, Fühlen, Gedanken,
keine Welt zum Beobachten, keine Welt zum Wahrnehmen,
keine Unwissenheit und kein Ende der Unwissenheit.
Kein Alter und Tod und kein Ende von Alter und Tod,
kein Leid, keine Sehnsucht, keine Zerstörung, kein Weg oder Pfad,
keine Weisheit und keine Verwirklichung.

Deshalb kann nichts entstehen, was erreichbar ist. Der Bodhisattva verlässt sich auf die Prajna Paramita. Deshalb ist das Gewissen ohne Hindernisse. Keine Hindernisse und daher keine Angst, keine Zweifel. Weit jenseits von verblendetem Denken, Leiden und Schwierigkeiten. Das ultimative Nirwana!

Alle alten, gegenwärtigen und zukünftigen Buddhas stützen sich auf die Prajna Paramita. Deshalb können sie die höchste Erleuchtung erlangen. Deshalb sollte man wissen, dass die Prajna Paramita ein großes erleuchtetes Dharani ist, das höchste Dharani, das unübertroffene Dharani und der Vertreiber aller Leiden. Das ist wahr und echt und nicht falsch.

Rezitiere deshalb das Prajna Paramita dharani Mantra:

"GATE, GATE, PARA GATE, PARASAM GATE, BODHI SVAHA".

